

Abonnements-Bedingungen:
Abonnements-Preis pränumerando:
Worteljähr. 3,30 Mk., monatl. 1,10 Mk.,
wöchentlich 26 Pf., frei ins Haus.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die Insertions-Gebühr
betragt für die sechsgepaltene Kolonne
über deren Raum 40 Pfg., für
Bereits- und Versammlungs-Anzeigen,

Kontosprescher: Amt 1, Nr. 1508.
Telegramm-Adresse:
„Sozialdemokrat Berlin“.

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strasse 2. Sonntag, den 1. Mai 1898. Expedition: SW. 19, Beuth-Strasse 3.

Maifest der Arbeit.

Welffeiertag! ... Kein Rauch aus ruh'gem Schloß, —
Es ruht der Hammer und die Räder schweigen.
Und ringsumher im Lichtgefunkel loht
Es weiß und roth von tausend Blütenzweigen!

Heut geht ein Tauchzen durch die weite Welt,
Wo ungehindert umstürzt alle Schranken
Der Geist der Zeit, den keine Grenze hält
Zurück vom Austausch mächtiger Gedanken!

Wacht Alle auf, die Ihr um Nach und Brod
Des Lebens Sorgen bitter habt erfahren, —
Gebeugt vor Jammer und gekrümmt vor Hoff,

Welffeiertag! ... Ein Tag der Heereschau! —
Es ziehen aus der Arbeit Kampfkolonnen!
Und doch ein Friedensfest auf grüner Au'
Vom gold'nen Licht des Frühlingslags umspinnen! ...

Die Blütenknospen, die ihr ringsum seht
An tausend Zweigen in die Lüfte ragen,
Die sollen, wenn der Frühling scheiden geht,
Des reifen Sommers reiche Früchte fragen!

Welffeiertag! ... Kein Rauch aus ruh'gem Schloß, —
Es ruht der Hammer und die Räder schweigen ...
Und ringsumher im Lichtgefunkel loht
Es weiß und roth von tausend Blütenzweigen!

Denn wenn der Frühling stirbt in Berg und Thal,
Dann wird der Kampfruf weit ins Land erschallen! —
Dann treten an zur freien Manneswahl
Der stolzen Freiheit trotzig Vasallen! —

Du Mann der Arbeit weißt, wie tief ... wie tief
Dein Gegner Dich ins harte Joch geknechtet! —
Und wenn bis heut' Dein Ehrgefühl auch schlief,

Der Erste Mai

Hat in diesem Jahre für Deutschland eine ungewöhnliche
Bedeutung.

Das Jahr 1898 ist ein Jahr der ruhmreichen
Erinnerungen für das deutsche Volk. Es ist das
Jubeljahr der Märzrevolution. Und wie
schon die Halb-Jahrhundert-Feier der Märzrevolution,

Wie der 18. März steht dieses Jahr auch der erste Mai
in Deutschland auf dem erhabenen Postament der März-
revolution.

Doch das ist's nicht allein. Nicht bloß der Blick in die
Vergangenheit giebt dem ersten Mai dieses Jahres seine erhöhte
Bedeutung, sondern auch der Blick in die Zukunft.

Am 16. Juni hat die deutsche Sozialdemokratie den
vereinigten Reaktionsparteien der, ihrer Natur nach
reaktionären und nur noch auf die Gewalt sich stützenden Ge-
sellschaft des kapitalistischen Ausbeuterthums gegenüberzutreten,

Und das Koalitionsrecht ist in Gefahr!
Hier können die Feinde nicht leugnen. Der Geheimrat
Posadowski's, der uns in die Hände gefallen ist, hat die feig-
gepönnenen Fäden aus Licht der Sonnen gebracht.

Und was das allgemeine Wahlrecht und was das Koalitions-
recht ist, das wissen unsere Arbeiter. Es ist ihr politisches
Leben. Es ist ihr Freiheits- und Bürgerrecht. Es ist ihre
Gleichberechtigung in Staat und Gesellschaft.

Die Entziehung dieser zwei Grundrechte — und jede Be-
schränkung derselben ist ihre Vernichtung — heißt für
den Arbeiter die politische Entmündigung, die
Verurtheilung zur Knechtschaft und zur
Armut. Denn mit der politischen Knechtschaft ist un-
trennbar das materielle Elend verbunden, weil sie das
arbeitende Volk der Mittel beraubt, für die Verbesserung seiner
Lage erfolgreich zu wirken und es hilflos, an Händen und Füßen
gebunden, seinen Herrschern und Ausbeutern überliefert.

In dem Emanzipationskampf des internationalen Prole-
tariats sind die Wahlkämpfe in all denjenigen Ländern,
wo den Arbeitern, oder auch nur einem ansehnlichen Theile
derselben das Wahlrecht verliehen ist, von außerordentlicher
Bedeutung. Der Arbeiter, der das Wahlrecht besitzt, besitzt
darin das sichere Mittel, seine Forderungen nicht bloß
zum Ausdruck, sondern durch seine eigene Arbeit auch allmählig
zur Geltung zu bringen. Das allgemeine Stimmrecht ist
deshalb die denkbar beste Garantie gegen die alle Varrataden-
taktik, zu der die politisch rechtlosen Massen ehemals
gezwungen waren. Was der Mensch friedlich und
gesetzlich erreichen kann, das sucht er nicht mit Aufspießung
seines Lebens im Straßenkampf. Es wäre das der hellste
Wahnsinn, und wahnsinnig kann wohl ein Einzelner sein, nicht
aber eine Klasse. Wer dies ins Auge faßt, begreift die ganze
Fremdelhaftigkeit und herostratische Verblendung der kleinen,
aber mächtigen Sippe, die im deutschen Reich
russischen Absolutismus einführen will, in der
hoffnung, den „König absolut“ für ihre Zwecke be-
nutzen zu können, und die vor allem danach strebt,
das allgemeine Wahlrecht zu zerstören. Diese „verbrecherischen
Thoren“ bedenken nicht, daß sie mit dem allgemeinen
Wahlrecht — einerseits ob sie es durch einen offenen Staats-
streik, also auf „revolutionärem“ Wege, oder durch Reichstags-
beschluss, also in gesetzlicher Form abschaffen, in jedem Fall der
Revolution Ehre und Thor öffnen. Das zeigt,
in welchem Lager heutzutage die „Umstürzler“ zu finden sind.

Die Arbeiter aller Länder, in welchen den Arbeitern die
Möglichkeit der Beteiligung an der gesetzgeberischen Thätig-
keit geboten ist, haben durch den Eifer, mit dem sie sich an
Wahlen und an dieser gesetzgeberischen Thätigkeit betheiligen,
und durch die, wir können geradezu sagen: echt staats-
männische Umsicht, mit der sie dabei verfahren sind,
ihren politischen Befähigungsnachweis im
vollsten Maße erbracht, und sogar ihre gesetzgeberische
Ueberlegenheit den kapitalistischen Parteien gegenüber
befundet. Die Arbeiter sind das frische verjüngende
Blut in dieser alternden, verrotteten Gesellschaft, die ohne sie
an Blutarmuth und Blutfaulnis zu Grunde gehen mühte.
Wer die Arbeiter von der Gesetzgebung ausschließen will,
wühlt an den Grundlagen und zerstört die Lebensquellen der
menschlichen Gesellschaft.

Wie dem nun sei, die deutschen Arbeiter werden das von
den kapitalistischen Umsturzparteien geplante
Attentat auf das allgemeine Wahlrecht und auf das
Koalitionsrecht vereiteln und den Attentätern bei den
Wahlen des 16. Juni eine Lektion geben, an der sie
genug haben sollen.

Uns in diesem Entschlusse zu stärken, ist der erste Mai
die beste Gelegenheit. Er ist für die deutsche Sozial-
demokratie die Heerschau vor der Schlacht.

Und nicht nur wir stehen an diesem ersten Mai vor der
Schlacht. Auch unsere französischen Genossen, die acht
Tage nachher — am achten Mai — und unsere belgi-
schen Genossen, die vierzehn Tage später — am zwei-

und zwanzigsten Mai — ihre Wahlschlacht zu schlagen
haben. Unsere heißen Wünsche begleiten sie!

Und nicht bloß den Genossen in Frankreich und Belgien
entsenden wir unseren Brudergruß. Unser Vaterland ist die
Erde, unsere Familie die Menschheit.

Der erste Mai ist vor 9 Jahren, zur Jahrhundertfeier des
Vostillesturms, in Paris, der Mutterstadt der Revolution, von
dem ersten internationalen Arbeiterparla-
ment nach Auflösung der Internationalen Arbeiter-Assoziation
gegründet worden, als internationales Fest der Arbeit, das
einestheils der Arbeiterverbrüderung, ander-
theils der Vereinheitlichung der Arbeiterschuh-
gesetzgebung gewidmet ist.

Der Achtstundentag, für den die englischen Maschinen-
bauer im vorigen Jahre einen so heldenmüthigen Kampf ge-
führt haben, — einen Kampf, der zwar den Sieg noch nicht
brachte, jedoch ihn uns näher rückte, — ist nach wie
vor die gemeinsame Forderung der Arbeiter aller Länder.
Und wir werden um ihn ringen, bis er erreicht ist und wir
werden für alle Maßregeln des Arbeiterschutzes eintreten, bis
sie erreicht sind.

Das geloben wir am ersten Mai.
Den Arbeitern aller übrigen Länder
senden wir unseren Brudergruß. Wir drücken
ihnen über die Grenzen hinweg die Hand und geloben
ihnen, heute am ersten Mai, nicht zu ruhen und zu
rasten, bis die Verbrüderung der Völker Wahrheit ge-
worden ist.

Der unheilvolle Krieg zwischen den Vereinigten
Staaten und Spanien, den der Kapitalismus heraus-
beschworen hat, trotz des Protestes der Arbeiter in
beiden Ländern, zeigt uns in diesem Augenblick durch die
enorme Vertheuerung des Brotes, wie verderblich der Krieg
und wie notwendig es ist, das kapitalistische System zu be-
seitigen, das seiner Natur nach die Menschen und Völker
entzweit.

Wir werden nicht ruhen und rasten, bis das Joch des
Kapitalismus gebrochen ist und das Menschengeschlecht in Freiheit
und Frieden die Früchte der Arbeit genießen und ein jeder
Mensch sich in gleichem Maße des Segens der Kultur er-
freuen kann.

Das geloben wir am ersten Mai!
Was unsere Väter vor 50 Jahren erstrebten, das wollen
wir in dem erweiterten Umfang, den die Fortschritte eines
Halbjahrhunderts ihnen gegeben, verwirklichen.

Das geloben wir am ersten Mai.
Und in der Hauptschlacht des 16. Juni wollen
wir die vereinigten Feinde aufs Haupt schlagen!

Das geloben wir am ersten Mai!
Hoch die internationale Sozialdemo-
kratie!

Nieder mit den Umstürzern und Umsturz-
gesetzlern!

Hoch der erste Mai!

Die Torgelower Streikaffäre vor dem Stettiner Schwurgericht.

Stettin, den 30. April 1898.

Zweiter Verhandlungstag.

Der Vorsitzende Landgerichts-Direktor Thammel eröffnet die Verhandlung um 9 1/2 Uhr.

Die Beweisaufnahme wird fortgesetzt. Zeuge Fabrikbesitzer Sauer wird über die Vergleichsverhandlungen befragt.

Zeuge Fabrikbesitzer Sauer wird über die Vergleichsverhandlungen befragt. Er hatte gestern bestritten, daß Former Masfatsch in einem Schreiben zugesichert habe, die Arbeiter würden sich verpflichten, ein Jahr lang keine Lohnverhöhung zu fordern.

Die Beweisaufnahme wird hierauf endgiltig geschlossen und den Geschworenen werden die Schuldfragen vorgelegt. Sie lauten gegen die ersten 12 Angeklagten auf qualifizierten Landfriedensbruch.

Der Erste Staatsanwalt Blume meinte, die Folgeerscheinungen des Streiks hätten die Frage nahegelegt, ob nicht die Auswüchse des Koalitionsrechtes zu beschneiden seien.

Der Erste Staatsanwalt geht dann zu den übrigen Angeklagten über, er hält die Angeklagten Wischmann, Vordhardt, Pasenwaldt (nach eigenem Geständnis), Heiden, Berger, Roth, Holz (nach eigenem Geständnis), Bach, Peters 1, Peters 2 des qualifizierten Landfriedensbruchs überführt.

Gegen die übrigen 28 Angeklagten beantragt der Staatsanwalt das Schuldig wegen einfachen Landfriedensbruchs, zweifelhaft fönne die Schuld ja überhaupt nur bei den Angeklagten Scheerabend und Schmidt sein.

Berth. R.-A. Weermann: Der traurige Schluß des Streiks hätte vermieden werden können, wenn die Herren Fabrikbesitzer mit mehr Ruhe und Wohlwollenheit gehandelt hätten.

Kommunales.

Die Vorlage wegen Aufbesserung der Besoldungen der städtischen Beamten hat der Magistrat nunmehr der Stadtverordneten-Versammlung zugehen lassen; sie wird voraussichtlich am nächsten Donnerstag zur Verathung gelangen.

gegungen sei. In anbetracht der Stellung, welche die Stadtgemeinde Berlin in der Organisation der allgemeinen Landesverwaltung einnimmt, indem sie eigenen Provinzialverband bildet, und mit Rücksicht auf die Anforderungen, welche nach seiner Prüfungsordnung an die Magistratssekretäre gestellt werden, die in mancher Beziehung diejenigen Anforderungen übertreffen müssen, welche nach den staatlichen Prüfungsbedingungen an die Beamten der Provinzialbehörden gestellt werden, hat er, der Magistrat, geglaubt, eine Gleichstellung derselben mit den Regierungssekretären der Provinzialbehörden in Berlin und gleichgestellter hiesiger Beamtenklassen (Bureaubeamten der Direktion der Verwaltung der direkten Steuern, der Provinzial-Steuerdirektion, der Ministerial-, Militär- und Baukommission, des Konsistoriums, der Königl. Charitee) herbeiführen zu sollen.

Die Bureaubeamten der hiesigen Provinzialbehörden und die diesen gleichgestellten Beamten, soweit sie vor dem 1. April 1897 bereits angestellt waren, bezögen nunmehr — einschließlich eines Wohnungsgeldzuschusses von 240 M. — ein Anfangsgehalt von 2340 M. und avancierten in 21 Jahren bis 5340 M. Dabei werde das Dienstalter nicht immer vom Tage der Anstellung an gerechnet, sondern falls die Anstellung nicht vor Ablauf des 6. Märzjahres erfolgt ist, vom Ende des 5. Märzjahres ab.

Der Magistrat hat sich für angemessen gehalten, die Gehälter derselben im wesentlichen denjenigen der Richter I. Instanz nachzubilden, wobei entscheidend war, daß die gegenwärtigen Magistrats-Affessoren größtentheils aus dem Justizdienst übergetreten sind, ihre Thätigkeit innerhalb der Verwaltung sich überwiegend auf juristischen Gebieten bewegt und daß sie im Justizdienste diese Gehaltsaufbesserung auch ohne besondere Auszeichnung erreichen würden.

Nach dem am 29. April bei der Steuerdeputation des Magistrats eingegangenen Staatssteuerrollen beträgt das Veranlagungssoll der Staats-Einkommensteuer für das laufende Steuerjahr 1. April 1898 bis 31. März 1899 für Berlin:

Table with 2 columns: Category and Amount. 1. Personen mit mehr als 3000 M. Einkommen: 18 214 348 M. 2. Nicht pöthliche Personen: 3 474 630 M. 3. Personen mit Einkommen unter 300 M.: 774 280 M. 4. Personen mit Einkommen von mehr als 300 bis 3000 M.: 4 154 717 M. Summe der Reihen 1-4: 26 617 975 M.

Rechnet man im allerungünstigsten Falle die überziehenden 800 000 M. rund auf Ausfälle und Abgänge, so verbleibt immerhin noch das sehr günstige Mehraufkommen von einer Million Mark gegen das Vorjahr an Staats-Einkommensteuer und, da die Gemeinde-Einkommensteuer 100 pCt. der Staatssteuer beträgt, auch an jener.

Die Schlußsitzung des Zentralkomitees zur Unterstüßung der durch Unwetter Geschädigten in Deutschland hat gestern Nachmittag unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Jelle im Stadterordneten-Saale stattgefunden.

lokales.

In neuer Mischung tritt heute der „Vorwärts“ vor seine Leserschaft. Die alte Schrift hat redlich jahrelang ihre Pflicht erfüllt. In ihrem Metallleibe hat sich unter Waff mit frohem Kampfesmutz aus verhältnismäßiger Unbedeutendheit heraus zu einer beachteten und vom Feinde gefürchteten Zeitung entwickelt.

Die bereits bei der vorjährigen Maifeier, wo mehr als 20 Unglücksfälle durch die Kolonnenmitglieder behandelt wurden, ist auch diesmal die Arbeiter-Samariterkolonne durch die Opferwilligkeit ihrer Mitglieder in den Stand gesetzt, fast sämtliche der Maifeier dienenden Lokale in allen Wahlkreisen mit je zwei, die größten Lokale mit drei völlig ausgebildeten und mit allen Verbandsmaterialien und Hilfsmitteln versehenen Samaritern zu besetzen.

Gesuche um Gefellung von Arbeiterfamariern zu Arbeiterfesten, speziell solchen, die außerhalb der Stadt stattfinden, können von den Veranfalteten und Festleitern an das Gewerkschaftsbureau, Amnestraße 16, gerichtet werden.

Zur Lokalliste. Das Lokal von Otto Schmidt, Hofstraße 32 a, ist, wie bisher, für die Arbeiterkassette frei. Der Saal sagt für öffentliche Versammlungen 200 Personen. In Nieder-Schönhausen ist der Schwarze Adler für die Arbeiterkassette gesperrt. Die Lokalkommission.

Der Ausschuss des Verbandes deutscher Arbeitennachweise wird von dem Verbandsvorsitzenden Dr. Freund-Berlin auf den 13. Mai er. nach Berlin einberufen werden. Der Ausschuss wird sich voraussichtlich bei Gelegenheit der Festsetzung der Tagesordnung für die nächste Verbandsversammlung mit der Frage der landwirtschaftlichen „Arbeiter-Roth“ beschäftigen.

Der Berliner Ahtl-Verein für Obdachlose hielt Freitag Abend im Bürgerlaale des Rathhauses seine Generalversammlung ab. Aus dem von Dr. Heinrich Braun erstatteten Jahresbericht sind folgende Einzelheiten hervorzuheben: Im letzten Jahre hat eine völlige Reorganisation des Ahtl-Vereins stattgefunden.

Die Erhöhung des Preises für Trinkbranntwein, Liqueure etc. um 15 bis 20 pCt. ist Freitag Abend von dem Verein der Liqueurfabrikanten und Brantwein-Interessenten Deutschlands in einer bei Cohn, Neuhofstraße, tagenden Extra-Versammlung beschlossen worden.

Dieser Beschluß soll, sobald mindestens 80 pCt. aller Berliner Großfabrikanten denselben gut heißen bezw. unterschreiben, von Vereinen wegen in Platzform an alle Interessenten verhandelt werden.

Im Schlußkampfe befinden sich die Choristen des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters mit der Direktion. Die Herren, welche in dem Schauspiel „Im Zeichen des Kreuzes“ mitwirkten, erhielten bis vorgestern für jede Vorstellung das gerade nicht glänzende Honorar von 1 M. 50 Pf.

Zum Morde der Luise Günther berichten die „Dresdener Neuesten Nachrichten“, daß am Freitag Nachmittag in einem

Abgeordnetenhaus.

69. Sitzung vom 30. April 11 Uhr.
 Am Ministerische: Kultusminister Dr. Vosse.
 Auf der Tagesordnung steht die Interpellation Gottheil: Welches sind die Gründe, aus denen die Regierung die Genehmigung zur Errichtung eines von den städtischen Behörden in Breslau beschlossenen Mädchen-Gymnasiums verweigert hat?
 Minister Vosse erklärt sich zur sofortigen Beantwortung bereit.
 Abg. Gottheil (fr. Vg.) begründet die Interpellation. Wie ein Schlag aus heiterem Himmel kam die Mitteilung von der Verweigerung der Genehmigung, ein Mädchengymnasium in Breslau zu errichten. Das Fehlen von Gründen hat große Erregung in der Bevölkerung Breslaus und auch bei den dortigen Behörden hervorgerufen, denn gerade bei verfallenden Bescheiden ist es eine Forderung der Höflichkeit, Gründe anzugeben. Redner schließt mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß eine Verständigung sich erzielen lassen wird.

Kultusminister Dr. Vosse: Die Angelegenheit hat durchaus keine sensationelle Bedeutung; sie würde eine solche haben, wenn die Erlaubnis erteilt worden wäre. Da das nicht geschehen ist, so ist das Feuer, dessen helles Aufblitzen zu besorgen war, in sich zusammengefallen. Es handelt sich um einen ganz individuellen Einzelfall. Die Bildungsmöglichkeit den jungen Mädchen zu verschaffen, beabsichtige ich nicht; dazu habe ich auch gar nicht die Möglichkeit. Aber alle meine Räte votierten für Veragung der Genehmigung und ich übernehme für den Bescheid die volle Verantwortung. Nicht unbedenklich sei ihm schon die Eingabe des Breslauer Magistrats erschienen, der über die Ziele und Aufgaben der Mädchenbildung sich verbreitete. Es war namentlich der Wunsch darin ausgesprochen, daß das Abiturientenexamen die Mädchen von dem Lehrentzagen befreien sollte. Dies war sogar als ausdrückliche Voraussetzung in dem Gesuch des Magistrats bezeichnet, das dadurch als ein Vorstoß, als eine Kraftprobe zu betrachten war, dem wir entgegenzutreten müssen. Wir stehen dem Bestreben junger Mädchen, sich zu Erwerbszwecken eine höhere Bildung zu erwerben, sympathisch gegenüber, soweit ein Bedürfnis hierzu vorhanden ist. Schon heute stehen den Damen zu diesem Zweck alle Fortan der Wissenschaft offen. Wir haben den Damen das Studium der Medizin ermöglicht, ich selbst habe die Initiative bei den Reichsbehörden ergriffen, um die Approbation der Damen zu ermöglichen. Aber das habe ich nur getan, um den Damen die Bahn zu ebnen, die selbst über sich zu entscheiden die nötige Reife besitzen. Anders liegt die Sache, wenn 12-jährige Mädchen in die Gymnasialklassen übergeführt werden sollen. Wir wollen die Mädchen zu Gehilfen, nicht zu Konkurrenten der Männer, vor allem aber zu tüchtigen Hausfrauen erziehen. (Bravo!) Es liegt ein Bedürfnis für solche Anstalt nicht vor. Die 24 Schülerinnen in Breslau, 16 evangelische, 1 katholische und 7 jüdische, machen keine Ausnahme. In der Mehrzahl wollen alle Mütter, daß ihre Töchter heiraten. (Sehr richtig! Heiterkeit.) Für ausnahmsweise willensstarke und befähigte Töchter sind die nötigen Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Ausbildung bereits gegeben. Ueberhaupt kann der unbegrenzte Wettbewerb zwischen Männern und Frauen nicht gebilligt werden. Im Staatsrat wies der Ministerpräsident darauf hin, daß dieser Wettbewerb ein ungleicher und ungünstiger für die Frauen sei, denn sie unterliegen nicht der allgemeinen Wehrpflicht. (Lachen. Lurche. Sehr richtig!) Für Mädchen ist die Berufsbildung die beste; eine gelehrte Bildung ist nicht nötig. So lange die Frage nicht entschieden ist, in welchem Umfange die Mädchen zum

gelehrten Studium zugelassen und mit welchen Rechten sie zugelassen werden sollen, können wir solche Anstalten nicht genehmigen. Die Gründe in dem Bescheide anzugeben, wurde unterlassen, da die Sache Eile hatte und für die Ausarbeitung der Gründe keine Zeit blieb. Wenn das zu einer mißverständlichen Auffassung geführt hat, so bedauere ich das.

Auf Antrag des Abg. Ricker (fr. Vg.) findet die Besprechung der Interpellation statt.
 Abg. Ricker: Der Minister hätte doch wohl Gelegenheit finden können, seine Gründe anzugeben. Auch wäre eine gründlichere Erörterung der pädagogisch-technischen Seite der Frage sehr nützlich gewesen. Eine politische Parteifrage liegt hier nicht vor, da auf der linken des Hauses Gegner der Frauenbewegung und auf der Rechten eifrige Anhänger derselben sitzen. Warum soll man in Preußen nicht können, was man in dem kleinen Baden gelernt hat? Man sollte bei Zeiten die berechtigten Forderungen der Frauen erfüllen, damit nicht schließlich eine Strömung die Oberhand gewinnt, die wir alle nicht billigen. (Bravo links.)

Abg. Graf Limburg-Sturum (L) ist mit der Erklärung des Ministers einverstanden. Unter seinen politischen Freunden in diesem Hause gebe es keinen, der die Wünsche Ricker's theile. Schließlich laufe diese Bewegung doch nur darauf hinaus, für die Frauen Staatsanstellungen zu gewinnen. Mädchen in dieselbe Unterrichtsform hineinzuzwingen, nach welcher Knaben erzogen werden, ist ein fundamentaler Fehler. Soweit weibliche Berufe gestattet werden müssen, kann man diese wohl einrichten, ohne die formalen Vorbedingungen zu stellen. So scheint das Abiturientenexamen der Mädchen ganz überflüssig.

Abg. Wetekamp (fr. Vg.): Es hat der Stadt Breslau ganz ferngelegen, einen Vorstoß gegen die Unterrichts-Verwaltung zu unternehmen. Daß ein Bedürfnis für diese Anstalten vorliegt, beweisen die vielen Privatanstalten, die fortlaufend entstehen. Wenn der Minister die Mädchen für den künftigen Beruf als Hausfrau erziehen will, so werden die Mädchen ihm sehr dankbar sein, wenn er ihnen die nötigen Männer zum Heiraten besorgt.

Abg. Dr. Dittrich (L): Die Regierung hat in der Frauenfrage schon zu weit nachgegeben. Wir anerkennen, daß das Bedürfnis nach einer Erweiterung der weiblichen Berufstätigkeit vorhanden ist; aber sie kann nur insoweit als berechtigt gehalten werden, als sie nicht auf Kosten der Männer sich ausdehnen will. Die Regierung wird gut thun, die bereits gemachten Konzessionen möglichst wieder einzuschränken.

Abg. Stöcker (L): Die Genehmigung der Breslauer Anstalt würde einen unbegreiflichen Vorstoß gegen alle bisherigen Grundsätze unseres Schulwesens bilden. Die Grundsätze für die Erziehung der Knaben müssen andere bleiben, als die der Mädchen. Die altklassische Bildung ist für Mädchen nicht nötig und schädlich und hier könnte die Unterrichtsverwaltung bahnbrechend vergehen und feststellen, welches Bedürfnis vorhanden ist und in welchem Umfange diesem Bedürfnis entgegenzukommen werden kann. Man darf hier die weitere Entwicklung nicht dem Zufall überlassen. Die wirklich höhere Berufsbildung ist nötig; weibliche Berufe können wir garnicht entbehren. Ueberhaupt Frauen aber, welche durch ihre Forderungen die gute Sache gefährden, mögen gearmt sein.

Minister Vosse stimmt vielfach mit Stöcker überein; nur das sei nicht möglich, weibliche Berufe zu schaffen mit geringerer Vorbildung, als der der männlichen Berufe. Am schwersten gefährdet ist die Sache der Frauenbewegung durch die Emanzipationsbestrebungen und durch die Berliner Frauenbewegung.

Abg. Blattfeller (L) schließt sich den Ausführungen des Abg. Dittrich an. Wenn Weiber über ihre Sphären steigen, entziehen sie ihrem besseren Ich.

Abg. Stöcker bleibt dabei, daß die weibliche Bildung eine andere sein soll als die männliche, auch für die Berufe.
 Abg. v. Schenkendorf (natl.) bemerkt, daß seine Fraktion zu dieser Frage nicht Stellung genommen habe. Der Versuch der Stadt Breslau sei durchaus anzuerkennen; allein die Vertreter der Stadt hätten in einer so wichtigen Sache vorher Fühlung mit dem Minister nehmen können. Gegen die geplante Anstalt selbst walteten manche Bedenken ob. Die Äußerungen des Ministers lassen hoffen, daß er die Frage zu einem guten Ende führen wird.

Abg. Gotheil gibt zu, daß es besser gewesen wäre, wenn der Breslauer Magistrat zunächst vertraulich beim Ministerium angefragt hätte. Andererseits hätte auch der Dezerent auf die großen Schwierigkeiten hinweisen und ein Magistratsmitglied benachrichtigen können. Breslau bezweifle nichts weiter, als den jungen Mädchen Gelegenheit zu geben, sich die Bildung anzueignen, die sie sich als Extranerinnen auch erwerben müssen.

Abg. Wetz (L) erklärt sich als Gegner der Frauenbewegung. Nach einer Rede des Abg. Wetekamp, die lediglich den Charakter einer persönlichen Bemerkung hat, wird die Debatte geschlossen und der Gegenstand verlassen.

Bei dem sodann folgenden Bericht der Staatsschulden-Kommission über die Verwaltung der Staatsschulden im Jahre 1896/97 stellt

Abg. Lückhoff (fr.) als Mitglied der Staatsschulden-Kommission mit, daß aus Anlaß des Falles Grünenthal eine Erörterung der Kontrollmaßregeln stattgefunden habe; diese habe ergeben, daß die Kontrollen bereits in der Fabrik beginnen und sich fortsetzen bis zur Fertigstellung der Dokumente in der Staatsschulden-Verwaltung, so daß Grund zu Besorgnissen nicht vorhanden ist.

Der Bericht und einige weitere Rechnungssachen werden erledigt nach den Kommissionsanträgen.

Montag 11 Uhr: Disziplinargesetz für Privatdozenten. Keine Vorlagen.

Schluß 8 1/2 Uhr.

Versammlungen.

Die Filiale II des Textilarbeiter-Verbandes hielt am 10. d. M. Versammlung ab. Der Kassierer erstattete Bericht vom letzten Quartal und wurde ihm Decharge erteilt. In die Arbeitsnachweis-Kommission wurde Oberlein gewählt, in die Fachsen-Kommission Brandt. Nachdem die Sitzungen des Verbandes der Arbeitsnachweise belesen waren, war die Versammlung dafür, daß der Arbeitsnachweis der Filiale diesem beitriff.

Arbeiter-Bildungsschule. Insekt. 10, v. 2 Tr. Unterrichtskurse: Montags: Rational, Dekonomie (Grundbegriffe der Rationalökonomie) Dr. Conrad Schmidt; Mittwochs: Feder-Übung (Kleber und Diskussion über gewerkschaftliche Fragen) Schriftsteller Richard Calver; Freitags: Natur-Erkennnis (Entstehung der Idee über Entstehung und Zusammenfassung des Weltgebäudes) Dr. B. Borchardt. Die Bibliothek ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag (außer an Feiertagen) abends von 8-9 Uhr geöffnet. — Mitgliedsbeitrag monatlich 25 Pf., Kursus (10 Abende) 1 M. pro Kurs. Teilnehmer werden aufgenommen in der Schule und in folgenden Stellen: Gottfr. Schulz, Admiralsstr. 40a; Neul. Barnimstr. 42; Schiller, Rosenhallerstr. 57; Kleinert, Müllerstr. 7a, und in den Sonntags-Versammlungen. Vorsitzender: Dugo B. Archawski, N. Brunnenstr. 193. Kassierer: G. König, S. Diefenbachstr. 30.

Stiller's Schuhwarenhaus am Dönhoffplatz.

== Kinder-Schuhe und Stiefel. ==

Schuhe
und Stiefel
für jeden
Stand!

Good year Welt-Fabrikate.

Gelbe
Schuhe.

Good year Welt-Fabrikate.

Schuhe
und Stiefel
für jeden
Zweck!

Good year Welt-Fabrikate.

== Mädchen-Schuhe und Stiefel. ==

Stiller's Schnallenstiefel
"Triumph"
Broschüre gratis u. franco.
Verlangen Sie Broschüre.

Stiller führt nur gute Schuhe; selbst der billigste Stiefel ist von größter Haltbarkeit, nur ist die Machart eine einfachere.

Grüne
Schuhe.

Kaufen Sie Stiller's welt u. breit berühmte Schuhwaren, und Sie werden die Überzeugung gewinnen, dass Sie nicht nur billig bedient sind, sondern auch die beste Fußbekleidung tragen.

Schwarze
Schuhe.

Für jedes einzelne Paar wird Garantie übernommen und jeder Artikel zurückgenommen oder gratis repariert, welcher im Tragen unvorhersehende Mängel zeigen sollte.

== Kinder-Schuhe und Stiefel. ==

Schuhe
und Stiefel
für jeden
Beruf!

Good year Welt-Fabrikate.

Braune
Schuhe.

Good year Welt-Fabrikate.

Schuhe
und Stiefel
für jeden
Preis!

Good year Welt-Fabrikate.

== Knaben-Schuhe und Stiefel. ==

Stiller's Schnallenstiefel
"Triumph"
Broschüre gratis u. franco.
Verlangen Sie Broschüre.

Stiller's

Schuhwarenhaus

am Dönhoffplatz

Jerusalemstr. 40.

== Morgenschuhe. ==

Pantoffeln.

== Sportschuhe. ==

Täglich Eingang von Neuheiten. Täglich Eingang von Neuheiten.

M. Grünberg Nachf.
 Inhaber: Adolf Jacob.
BERLIN N., Müllerstr. 181.

Montag, Dienstag, Mittwoch,
2. Mai 3. Mai 4. Mai

In diesen drei Tagen wird jeder Hut, gleichviel
 welcher Art, für 25 Pf. garnirt.

Damen - Strohhüte, Matrosen-Façon, in allen neuen Farben **35 Pf.**
Damen - Strohhüte, Matrosenform, in allen Farben, mit reizender Bandgarnitur, **95 Pf.**
Kinder - Strohhüte in schönen kleidsamen Farben, fertig garnirt, **1,25 Pf.**

Hutblumen

Veilchen, Dtz. **2 Pf.**
Rosen, Stück **6 Pf.**

Sonnenschirme

Halbseide mit Rocco-Blumen **1,95 Pf.**
Halbseide, gestreift und carirt, in allen Farbenstellungen **2,95 Pf.**

Ein grosses Sortiment Schleier, in allen Farben 14 Pf.

Unfallfassen, Riegen, Eingaben
 Putzger, Steglitzerstr. 65.

**Frühjahrs-
 Paletots
 9 Mark.**
 Die feinsten 11, 15-25 M.
 Jaden- und Rock-Anzüge von
 10-35 M. Hosen von 1 1/2 M.
 an. Knaben- und Mädchen-
 Anzüge sportbillig.
Freileder-Pascha
 32 Rosenthalerstr. 32
 Gde. Sophienstr., Gellaben.

Keine
Wanzen
 mehr

nach Gebrauch von Chemiker
Sünderhauf's „Faredol“, so-
 fertige totale Vernichtung
 jeder Wanze u. gründliche
 Ausrottung jeder Brut unter
 Garantie, ein Wiederzukommen ganz
 unmöglich. Faredol, welches aller-
 seits anerkannt, ist nicht feuergefähr-
 lich und hinterlässt nirgends Flecke,
 einzig und allein zu haben bei **Paul
 Sünderhauf & Co., Grosse
 Frankfurterstrasse 89**, in
 B. & 0,50, 1,00, 1,50, 3,00, 5,00.
 Versand 0,50, in Berlin frei Haus,
 nach auswärts per Post. Fern-
 sprecher VII. 412.

Prachtvolle Steppdecken,
 direkt von dem Steppdecken-Fabri-
 kanten, nur reelle Qualitäten,
 zu Fabrikpreisen.
 48922* Mäntelstr. 13. I.

Bettfedern, dreif. gereinigte
 neue, vorzügl.
 füllend, Bund
 50, 70, 90 St. Goldbannen
 1,10, Goldbannen, Silber-
 hell, 1,20, Daunen von vor-
 zügl. Qualität (3 Bd. genügen
 3 großen Oberbetten) 2,75,
 empf. das als streng reell bekannte,
 1870 gear. Spezial-Geschäft von
S. Pollack, Cranienstr. 61,
 am Moritzplatz.

Möbel
 zerlegen gewasene und neue, stannend
 billig. Teilzahlung gestattet.
 Besuche ohne Anzahlung. 49954*
 Neue Königstrasse 59
 und Gneisenaustrasse 15.
Möbel-Verkauf.
 Cranienstr. 73, Hof I. in meinem
 vier Etagen hohen Speisergebäude
 halte ich in überraschend großer Aus-
 wahl ganze Wohnungs-Einrichtungen
 sowie einzelne Stücke in ganz einfacher
 sowie eleganter Ausführung. Vor-
 züghafteste Einkaufsquelle für Braut-
 leute. Teilzahlung gestattet. Besuchen
 ohne Anzahlung. Täglich Eingang
 verleben gewasener und gebrauchter
 Möbel aller Arten zu billigen Preisen.
 Transport frei Haus. Besuchen Sie
 bitte mein Musterbuch mit Abbildungen
 gratis und franco. 55112*

Wenn Sie gut und billig
Goldwaaren- und Uhren
 kaufen wollen, so besichtigen Sie
 unsere permanente
Muster-Ausstellung
 mit
 Original-Preisnotirung
 vor dem Hause der
Königstr. 22-24.
 Gumpert'schen Konditorei
 Mass. Gold, ges. gest.
 Alm. Mit 2 echt Perl.
 Stück 3 Mk.
 Dutzend 34,20 Mk.
Goldwaaren-Industrie Belmonte & Co.,
 Berlin C., Königstrasse 22.
 Extrabestellungen prompt und sauber.
 Einzelverkauf nur gegen Cassa zu festen Original-Preisen Hof pt.
 Bruchgold u. Silber wird zu Coursepreisen gekauft u. in Zahlung genommen.

Jede Dame spart Geld
 beim Einkauf (75/4)
Modell- Kragen u. Capes, hocheleg. à jour-Stickereien
 auf Mohr, Seidenplüsch, Tüll, Seidenorapon,
 Tuch, Rips v. 3-25 M., Reisekostüme v. 8 M. an.
 Jaquets, neueste Façons, mit u. ohne Seidenfutter, 5-15 M.
 Frühjahrsapes, karirt von 7 M., Reismantel 5 M. an. Jetzt Einzel in
 also Zwischenhandel in enormer Auswahl
Engros-Verkauf
 Landsbergerstr. 59, kein Laden, Max Mosczytz.
 eine Treppe

Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist das beste 21/14*
 und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Zähne, künstliche, sehr schmerzlos ein, schmerzlos abnehmen.
 Teilzahlung. Goldstein, Cranienstr. 123. 49682*
Den eröffnet!
Nähmaschinen- und Fahrrad-Geschäft
 B. Schilg, Gr. Frankfurterstr. 57. Reparaturen, Unterricht.
 Besuche Teilzahlung.

Die Uhrenfabrik
Max Busse
 Brunnenstr. 175, Invalidenstr.
 empfiehlt
 goldene Damenuhren . 20 Mk.
 mit Email 24 „
 goldene Herrenuhren . 36 „
 silberne mit Goldrand . 18 „
 Nickeluhren 6 „
 Bessere Gehäuse und Werke
 entsprechend theurer.
 Grosse Auswahl in Regulateuren, Standuhren,
 Hänge-Uhren (Freischwinger) und Weckern.

Die nächtlichen Ruhestörer,
 die Wanzen ein für allemal mit Gewissheit zu vernichten, ist nur mit dem
 geradezu erkannlich wirkenden, nirgends fehlenden und nicht feuergefährlichen
 langjährig bewährten Bausen-Baumöl möglich, da auch die Brut zu Grunde geht.
 Dieses gefächelt geschützte, und schon lange bekannte erfolgreiche Mittel er-
 hält man ebenso wie die radikal wirkenden Spezialmittel gegen Schwaben
 und Motten unter Garantie nur beim Erfinder selbst, Herrn Otto Reichel,
 Eisenbahnstrasse 4, in Flaschen zu 50 Pf., 1,00, 2,00, 3,00 M. und die
 Literflasche 5,00 M. nebst Sprüh-Apparat zu 50 Pf. Wir bemerken noch,
 dass die vielen schriftlichen und telephonischen Bestellungen überall frei zu-
 gestellt werden; nach auswärts durch die Post. Vor Nachahmungen wird
 gewarnt.

Fahrräder
 Steib großes Lager erstklass. Fabri-
 kate auf 49992*
Theilzahlung
 ohne Preisermäßigung zu den kostantesten
 Zahlungsbedingungen.
 Reparatur-Kunst.
Adomeit & Landau,
 Lothringerstrasse 48 I,
 dicht am Rosenthaler Thor.

Roh-Tabak
 Billigste Preise 49992*
Max Jacoby
 Strelitzerstrasse Nr. 52.
Roh-Tabak.
 Grösste Auswahl. - Billigste Preise
P. E. Platt & Söhne,
 Brunnenstr. 16 Hof
 rechts,
 im Hause: Noack's Festhalle.

Roh-Tabak
 Grösste Auswahl! Billigste Preise!
 Unter Brand! Vorzügliche Qualität!
 Zämmische
Fabrikations-Maschinen.
 (Neue Formen, sehr gr. Ausw.)
 & 1.40 M.) Man verlange Preis-
 Verzeichn. 49910*
Heinrich Frank,
 Nr. 185, Brunnenstr. Nr. 185.
Roh-Tabak
 en gros. en détail.
Zeun & Ellrich
 Reichenbergerstr. 67, nahe Brunnenstr.

**Echt chinesische
 Mandarinendaunen**
 das Pfund Mk. 2,85
 natürliche Daunen wie alle in-
 dische, garantiert neu und
 sauber, in Farbe ähnlich den
 überaus, vorzüglichem, füll-
 kräftig und haltbar; 3 Pfund
 genügen zum großen Ober-
 bett. Kannte Kuerenung-
 schreien, Verpackung ungesch.
 Versand gegen Nachn. von der
 ersten Bettfedernfabrik
 mit elektrischen Betriebe
Gustav Lustig,
 Berlin S., Oranienstr. 46.
 Man verlange Preisliste.
 Zum Potsdamer.
 Berger's Rest., Potsdamerstr. 89,
 empf. f. vorzügl. großen Frühstück-
 Tisch d. W. u. warme Speisen zu jeder
 Tagesz. Sonntag vorm. Spektakel,
 Schinken in Burgunder u. f. w. Fig.
 Schächterei im Hause. 83518

Fort mit den Hosenträgern! Vertreter
 gesucht.
 Zur Ansicht erhält jeder franco geg. Franco-Büchle 1 Gesundheits-
 Zylinderhalter. Bequem, leicht, gef. haltb., keine Klemmtheit,
 kein Druck, kein Schwel, kein Knopf. Preis 1,25 M. Briefm. (3 St. 3 M.
 per Post) S. Schwarz, Berlin S. 64, Neue Nafabrik 9. 121/12*

Bettfedern, neu gereinigt, v. 10. - 10. - 60.
 - 80, 1,20, 1,50 bis 3. - M.
Mandarin-Daunen von 2. - M. an, 3 Pf. genügen
 zum großen Oberbett. Spezial: **Grosse Betten** von 9,50 M. an
 (Oberbett, Unterbett, 2 Kissen), 2schläfr. 12. - , 15. - , 18. - , 20. - M.
Daunen-Betten von 30. - M. an (Oberbett, Unterbett, 2 Kissen).
 Els. Feldbetten v. 6,25 M. an. Matratzen v. 2,75 M. an.
 Kollissen v. 1,50 M. an. 4632L*
Erstes Schles. Betten-Kauf- u. Versandhaus
 Breslau. Engros. Detail. Berlin.
E. Becker, Berlin, Landsbergerstr. 45.
 Versandt nur pr. Nachnahme, Umtausch gestattet, ev. Betrag zurückgezahlt.
 Verpackung wird nicht berechnet.

**Arkonabad Lohtannin-
 Bäder**
 34, Anklamerstr. 34 (Schrägüber der
 Henshirdstrasse).
 Bannen u. medizinische Bäder sowie russisch-orthodox
 und vorzügliche Kossendampfbäder mit Einpaßung,
 Massage u. f. w. Annahme ärztlicher Besordnungen
 für Bäder der Ort, Jnnungs, Fabriks und freien Güte-
 Krankefassen Berlin und Umgegend. 49942*

Grosser Möbelverkauf. Neue Schönhauserstr. 2
 (früher Rosenhaldstr. 15)
 liefert bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen schon von 150 M. an.
 Auch gebe ich Einrichtungen auf Teilzahlung. Lager gebrauchter und
 verlebener gewasener Möbel. Eigene Tapetier- u. Dekorations-Werkstatt.
 Transport durch eigene Gespanne, auch nach anheerhalb. 49942*

Homöopath.-Klinik, Wasserheilverfahren
 Linienstr. 137, 8-10, 5-7, f. Krankh. d. Brust, Verdauungs-
 Unterleibsorgane, der Haut, Nerven, Rheuma.

A. Schulz,
Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik
 gegründet 1878
Reichenberger Strasse 5,
 zwischen Kottbuser Thor und Ritterstrasse. 49820*
Bürgerlicher Wohnungs-Einrichtungen
 in Nussbaum u. Mahagoni v. 240, 300, 400, 500, 600, 800-10 000 M.
 in nur anerkannt godiegener Ausführung. T. A. IV. No. 2395.

Täglich von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends:
Verkauf frisch gef. schw. perl. und kun. Fleisches.
 Rindfleisch pro Pfd. von 30 Pf an,
 Schweinefleisch 40 Pf. 4978L*
 Verwaltung der Kochanstalt Städt. Schlachthof

Dr. Lehrich,
 Spezialarzt f. Haut u. Genit.,
 Weingeschwür und Syphilis.
 An der Stadtbahn 24,
 (am Bahnhof Alexanderplatz).
 Sprechz. 9-12 und 3-6.
 Freitag keine. 49632*
 Montag, 9-10 1/2
Poliklinik: Donnerstag, 9-10 1/2

Kinderwagen - Bazar
Max Brinner,
 Jerusalemstr. 42,
 Brunnenstr. 6.
Dresdenerstr. 16.
 Vorzügliche Auswahl
 von Kinder-, Sport-
 u. Puppenwagen, hoch-
 qualit. Fabrikat, billig.
 - Musterbuch gratis und franco.
 - Teilzahlung gestattet. *

Dr. Simmel Moritzplatz,
 (Haus v. Aschinger
 2 Treppen rechts).
 Spezialarzt f. Haut u. Hautleiden.
 10-2, 5-7. Sonntag 10-12, 2-4.
Zähne v. M. 2 an eventuell
 Teilzahl.
Frau Olga Jacobson
 65* Invalidenstr. 145.

Strickmaschinen
 aus der Dresdener Strickmaschinen-
 Fabrik sind die besten und ein leichter
 Einerschweigen f. Männer, Frauen und
 Vokant-Geschäfte. Erleben leicht und
 gratis. Arbeit in nachgewiesenen. Ver-
 kauf zu Fabrikpreisen. Lager bei dem
 Vertreter H. Gomburger, Kloster-
 strasse 63, Berlin, Radmittingd. *

Möbel Teilzahlung.
 auf
J. Kellermann, Jacobstr. 26.

Größtes Lager der besten Schuhwaaren der Welt (Goodyear). Größte Schuhwaaren-Fabrik Berlins auf Sand im eigenen Hause.

Behördlich, sowie durch gerichtliche und aussergerichtliche Sachverständige anerkannt billigste und reellste Bezugsquelle.
Die Einführung der Garantiefleine, wodurch jedem Käufer die Gewähr geboten wird, das Beste für den billigsten Preis zu empfangen, hat mein Geschäft derzeit gehoben,
dass ich seit über 5 Jahre den Schuhwaarenmarkt beherrsche.

Trotz meiner billigen Preise konkurreire ich nicht mit billiger, sondern guter Waare.

Verfand- u. Verkaufs-Bedingungen:

Der Verfand geschieht nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. - Porto trägt der Käufer. Von 15 Mt. an verleihe ich auf meine Kosten über ganz Deutschland. Rücksendendes nehme bereitwillig im Originalzustande zurück, doch mit letzterer Fall schon deshalb nicht ein, weil jeder Käufer, welcher der Güter anständig wird, solches, - ihrer Billigkeit wegen, - gern übernimmt. - Für Schuhwaaren mit Gummi-Sohle, - obgleich zu den besten Fabriken gehörend, - übernehme keine Garantie.

Maass-Ausleitung: Ich bitte, das Maass durch Verlesen eines genau passenden Stabes in den getragenen Stiefeln festzustellen und in Centimetern anzugeben; außerdem, ob Spann hoch oder niedrig ist.

Für Herren.

- Brauner Segeltuch-Schnürschuh, durchgenähte Ledersohle, Lederbesatz und Absatz 3,10
- Herren-Rastingschuh mit Lackspitze und Ballenleder 3,75
- Hohleder-Zug- oder Schnürschuh mit Cordekappe, genagelter berber fester Sohle, nur reine Lederzuthaten 4,50
- Brauner echt Ziegenleder-Strandschnürschuh, genäht, nur reine Lederzuthaten 5,50
- Hohleder-Zugstiefel, genagelt, berber Strapazierstiefel 5,-
- Ja, Hohleder-Zug- oder Schnürschuh, auf Sand, in moderner, spitzer und ediger Façon 6,25
- Renommir-Stiefel, Ja, satin, Hohleder-Zugstiefel, auf Sand 6,75
- Derselbe, mit Besatz, Spitze und edige Façon 7,40
- Derselbe, als Schnürstiefel, in eleganter Façon 8,50
- Ja, Spiegel-Hohleder-Zugstiefel ohne Seitennähte, Handarbeit, genagelt 7,50
- Derselbe aus einem Stück gewälkt, auf Sand genäht 8,25
- Kalbleder-Schnürstiefel, in schöner Façon, Handarbeit 10,50
- Raphaël's Goodyear Welt, brauner echt Ziegenleder-Schnürschuh, elegant, Spitze und edige Façon 9,50
- Raphaël's Goodyear Welt, brauner Ja, Kalbleder-Schnürschuh, in ediger Façon 11,25
- Raphaël's Goodyear Welt, echt Ziegenleder-Strand-Zugstiefel, mit Besatz, ohne Aufsehnacht 11,50
- Raphaël's Goodyear Welt, echt Ziegenleder-Strand-Schnürstiefel, mit Besatz, ohne Aufsehnacht, Spitze und edige Façon 11,75
- Raphaël's Goodyear Welt, Wachs-Kalbleder-Zug- oder Schnürschuh, in feinsten Bearbeitung 10,50
- Raphaël's Goodyear Welt, Ja, Kalbleder-Zugstiefel, gewälkt, aus einem Stück, Spitze und edige Façon 12,50
- Raphaël's Goodyear Welt, brauner Ja, Kalbleder-Zugstiefel, mit Besatz, ohne Aufsehnacht, in eleganter, ediger Façon 13,50
- Raphaël's Goodyear Welt, brauner Ja, Kalbleder-Schnürstiefel, ohne Aufsehnacht, in feinsten, amerikan. Façon 13,50

- Raphaël's Goodyear Welt, Ja, Kalbleder-Zugstiefel, mit Besatz, Spitze und edige Façon 13,50
- Derselbe, mit echter Knopflasche 14,50
- Raphaël's Goodyear Welt, Ja, Kalbleder-Schnürstiefel, in feinsten Ausführung 13,50

Für Damen.

- Melton-Pantoffel mit Filzsohle, farbig 0,35
- Walking-Promenadenschuh, Gummizug auf dem Blatt, und mit Schleife, durchgenähte Ledersohle 1,85
- Segeltuch-Schnürschuh, Lederbesatz, braun oder schwarz durchgenäht 2,60
- Walking-Zugstiefel, durchgenäht, Lackleinenleder, 50er Walking 2,75
- Derselbe mit Lackspitze, oder Walking 3,60
- Brauner Ziegenleder-Strandschnürschuh, nur reine Lederzuthaten, durchgenähte Sohle und Absatz 4,25
- Brauner Glycerin-Vollleder-Schnür- oder Knopfschuh, durchgenäht 3,60
- Brauner echt Ziegenleder-Strandschnür- oder Knopfschuh, reine Lederzuthaten 4,50
- Derselbe in eleganter Ausführung 6,25, 5,75, 5,25
- Ja, Hohleder-Schnürschuh mit kräftiger Ledersohle, saubere Ausführung 4,50
- Hohleder-Schnürschuh mit Kalblederblatt, durchgenäht 4,50
- Derselbe, zum Knöpfen 4,75
- Ja, Hohleder-Knopf- oder Schnürstiefel, geschürzte Knopflöcher 6,75
- Echt Ziegenleder-Strand-Schnür- oder Knopfstiefel, in eleg. Façon 7,50

- Raphaël's Goodyear Welt, Satin-Kalbleder-Knopfstiefel mit Herzblatt, eleganter Façon 11,50
- Raphaël's Goodyear Welt, Kalbleder-Schnürstiefel mit russ. Kalbleder, in eleganter Façon 11,50
- Raphaël's Goodyear Welt, Chevreau-Knopf- oder Schnürstiefel, in hochgelegentester feinsten Ausführung 13,50

Für Knaben und Mädchen.

- Segeltuch-Schnürschuh mit durchgenähter Ledersohle, auf Keil oder mit Absatz, Lederbesatz
- Größe 24-30 1,85
- 31-35 2,10
- Hohleder-Schnür- Knopf- oder Zugschuh mit berber, genagelter Ledersohle
- Größe 21-24 1,80
- 25-26 2,25
- 27-30 2,50
- 31-35 3,25
- Strand-Schnür- oder Knopfschuh, echt Ziegenleder, genäht, ausgehäute Knopflöcher
- Größe 21-24 2,50
- 25-26 2,75
- 27-30 3,25
- 31-35 3,75
- Strand-Schnür- oder Knopfstiefel, echt Ziegenleder, genäht, ausgehäute Knopflöcher
- Größe 21-24 3,-
- 25-26 3,75
- 27-30 4,75
- 31-35 5,75
- Schnür- oder Zugschuh, Hohleder, genagelt, einbällig
- Größe 36-39 4,-
- Schnürstiefel, Hohleder, genagelt, einbällig. Größe 36-39 5,50

Noch nie dagewesen!!!
Brauner echt Chevreau-Knopf- oder Schnürstiefel in elegantester amerikan. Façon, mit englischem oder hohem Absatz für nur 9,25
Derselbe, ganz hoher Schnitt 10,75

Ca. 2 Millionen Cigarren, überwiegend aus Liquidationen stammend,

für Händler, auf Wunsch auch andere Ausstattungen.

Der freundliche Leser wolle gest. angeben, ob leicht, mittel, oder kräftig.

- Marke „Manilaart“, ca. 10 1/2 cm lang, schneesweiß brennend, lange Einlage, unter 100 St. wird von dieser Marke nicht verhandelt 100 St. Mt. 1,65
- Marke „Sumatra Schuh“, ca. 10 1/2 cm lg., ca. 4 1/2 cm Umfang, lange Einlage 100 St. Mt. 2,25
- Marke „Vorfeuer“, Salon-Cigarre, hochfeine Java-Decke, nur Brasil und ostindische Tabak-Einlage, tadelloß im Brand und Qualität, ca. 8 1/2 cm lg., 4 cm Umfang 100 St. Mt. 2,50
- Marke „Gondad“, Promenaden-Cigarre, ca. 10 cm lg., ca. 5 cm Umfang, Sumatra-Decke, leicht und mild im Geschmack, 4 Mal gebündelt in Risten 100 St. Mt. 2,85
- Marke „Torpedo“, rein überfein, Sumatra-Decke, Torpedo-Façon, voll und würzig im Geschmack, tadelloß im Brand, ca. 10 cm lang, 5 cm Umfang 100 St. Mt. 3,00
- Marke „Tandem“, Delit-Decke, rein überfein, Einlage, ca. 10 cm lg., 5 cm Umfang, sehr angenehmes Aroma 100 St. Mt. 3,65
- Marke „Regina“, Reg.-Havanna-Decke, ca. 10 cm lg., ca. 5 cm Umfang, in Risten zu 50 St. gepackt 100 St. Mt. 4,25
- Marke „Non plus ultra“, ca. 12 cm lang, ca. 5 cm Umfang, Torpedo-Façon, Borsten 100 St. Mt. 4,50
- Landen-Decke, hochfeinestes Aroma, milde und außerordentlichen Wohlgeschmack 100 St. Mt. 4,50
- Marke „Victoria“, hochgelegentester schlanke Torpedo-Façon, feinste Sumatra-Decke, rein überfein, Einlage, von großartigem Brand, leicht lufthaltig, ca. 13 1/2 cm lg., 5 cm Umfang 100 St. Mt. 4,75
- Marke „Touadourer 1“, Hamburger Handarbeit, Keilfaçon, feinste Delit-Rostschapp-Decke, vollständig entrippte Einlage, ganz zarte, helle Farben, ca. 10 cm lg., ca. 5 cm Umfang, 2 x gebündelt, in echten Lederriemen verpackt, zum noch nie dagewesenen Preis von 100 St. nur Mt. 5,00
- Marke „Ror de Copas“, ca. 12 cm lang, ca. 5 cm Umfang, eleganter Façon, feinste Delit-Decke, Borstenlanden-Umbrell, Feltz und Java-Einlage, eigenes Fabrikat 100 St. Mt. 5,00
- Marke „Demangan“, hochgelegent in echt Cedern verpackt, ca. 11 cm lg., ca. 5 cm Umfang, Demangan-Decke u. Java-Brasil-Einlage 100 St. Mt. 5,00
- „Diplomaten-Cigarre“, ca. 12 cm lg., ca. 5 cm Umfang, großes Spitzfaçon, eine der vollkommensten Cigarren, die ich je lieferte 100 St. Mt. 6,00

Verkaufs- u. Verfandbedingungen: Nicht Zulagendes auf meine Rohren zurück und erhält Käufer nach Rücksendung der Waare - sofort den Betrag nebst allen Auslagen zurück, auch können alsdann 4 Probe-Cigarren von jeder Marke unentgeltlich geraucht werden. Wer sich auf diese Zeitung bezieht, erhält bei 500 St. 3%, 1000 St. 5%, 2000 St. 8%. Marken bis einschließlich 2,25 sind von Garantie und Rabattgewährung ausgeschlossen. Unter 100 St. von jeder Marke werden nicht verhandelt.

- Marke „Ideal“, ca. 12 cm lg., ca. 5 1/2 cm Umfang, Reg. Havanna-Decke 100 St. Mt. 6,25
- Marke „Raphaël III“, ca. 11 1/2 cm lg., ca. 5 cm Umfang, Reine Spezialmarke 100 St. Mt. 6,00
- Marke „Raphaël II“, ca. 12 cm lang, ca. 5 1/2 cm Umfang, Diese Cigarre wird mit 100 Mt. in den Handel gebracht 100 St. Mt. 6,50
- Marke „Olympia“, ca. 12 1/2 cm lg., ca. 5 1/2 cm Umfang, in Cedern-Blech-Riffen verpackt, das Preiswerteste, was je in dieser Preisliste verkauft wurde 100 St. Mt. 7,00
- Marke „Mariposa“, Mexico-Havanna-Decke, ca. 12 cm lg., ca. 5 cm Umfang, eig. Fabrikat, das Köstlichste im Geschmack von herorrag. Qual. 100 St. Mt. 7,50
- Marke „Caja Grande“, Havanna-Decke, überwiegend helle Farben und außerordentlicher Wohlgeschmack, ca. 10 1/2 cm lg., ca. 5 1/2 cm Umfang 100 St. Mt. 8,00
- Marke „Favorita“, Handarbeit, eigenes Fabrikat, in Risten zu 50 St. verpackt, mit jeder Import-Cigarre zu vergleichen, ca. 9 1/2 cm lg., ca. 6 cm Umfang 100 St. Mt. 8,50
- Marke „Ror de Copas“, Havanna-Decke, ca. 12 cm lg., 5 1/2 cm Umfang 100 St. Mt. 9,00

Herren- und Knaben-Garderobe



Marke Derfflinger

eingetragen unter dieser Schutzmarke Zeichenrolle Nr. 28887 des Kaiserlichen Patentamtes.

Diese Garderobe ist der Inbegriff aller Vollkommenheit sowohl in Passform als auch Ausführung und Material.

Alle bei mir gekaufte Garderobe wird unentgeltlich aufgebügelt.

- Elegante Herren-Jaquet-Anzüge, 1 u. 2-reihig, aus gutem hohem Kammgarn, Cheviot etc. zu Larpreisen von 10-13,25-15-16-17-18,25-19,50-20-30 Mt.
- Elegante Herren-Hoch-Gesellschafts-Anzüge, 1 u. 2-reihig, aus prima hohem Kammgarnen 21-24-27-30-36 Mt. 10-13,50-15-18-20-24-28,50.
- Herren-Paletots, Havelods 10-13,50-15-18-20-24-28,50.
- Jünglings-Paletots und Havelods 9-12-15-21 Mt. 10 bis 22,50.
- Herren-Beinkleider, prima 3-4,50-7-8-9-10.
- Jünglings-Beinkleider 2,50-3-4-5.

Arbeiter-Garderobe u. Berufs-Kleidung jeder Art, ferner einen Posten von ca. 1250 Stück zurückgehaltener Knaben-Garderobe, für jedes Alter, bedeutend unter Herstellungspreis habe ich zum Ausverkauf gestellt.

Neben meinem größten Lager der Residenz - in besten u. reellen Schuhwaaren, Herren u. Knaben-Garderobe, Cigarren, Wein, Rum, Cognac, Spirituosen, Damen-Kleiderstoffen u. anderen Artikeln, werde ich von Zeit zu Zeit dem geehrten Publikum Gelegenheit geben, preiswerther denn je zu kaufen - durch Verkauf von Concurs- oder Liquidationsmassen, wenn sie gut und sehr billig sind.

Der Ausverkauf der Landau u. Rauterbach'schen Concursmasse, bestehend aus: Schuhwaaren, Herren- und Knaben-Garderobe, Öfen etc., wird nach wie vor zu spottbilligen Preisen fortgesetzt.

Selten günstige Kaufgelegenheit: in Damenkleiderstoffen, Hüten, Schirmen u. Handschuhen, Gardinen u. Teppichen.

Von höchster Wichtigkeit! Von grösstem Interesse! für jeden Leser!

Mein Preisbüchlein (40 Seiten) ist erschienen, wird auf Verlangen gratis u. franco zugesandt.

Jacques Raphaëli

Fabrik-, Versand- und I. Kaufhaus

An der Spandauer Brücke No. 2 (Stadtbahnhof Börse.)

Fabrik für Schuhwaaren, Fabrik für Cigarren, Fabrik für Garderobe, Fabrik für Liköre (Dampfdestillation).

- II. Kaufhaus Potsdamerstr. 106a, Ecke Steglitzerstr.
- III. Kaufhaus Grüner Weg 31, Ecke Andreasplatz.
- IV. Kaufhaus Jerusalemerstr. 50/51, Ecke Zimmerstr.
- V. Niederlage nur für Cigarren und Spirituosen Gollnowstr. 18.
- VI. Niederlage nur für Cigarren u. Spirituosen Prinzenstr. 59.

Meine Offerte gilt nur bis zur nächsten Anzeige.

Wochentage bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Sonntage von 1/8-10 Uhr Vorm. und 12-2 Uhr geöffnet.

Verkauf
nur gegen Baar
zu streng festen,
sehr billigen, in
Zahlen gezeich-
neten Preisen.

Baer & Sohn

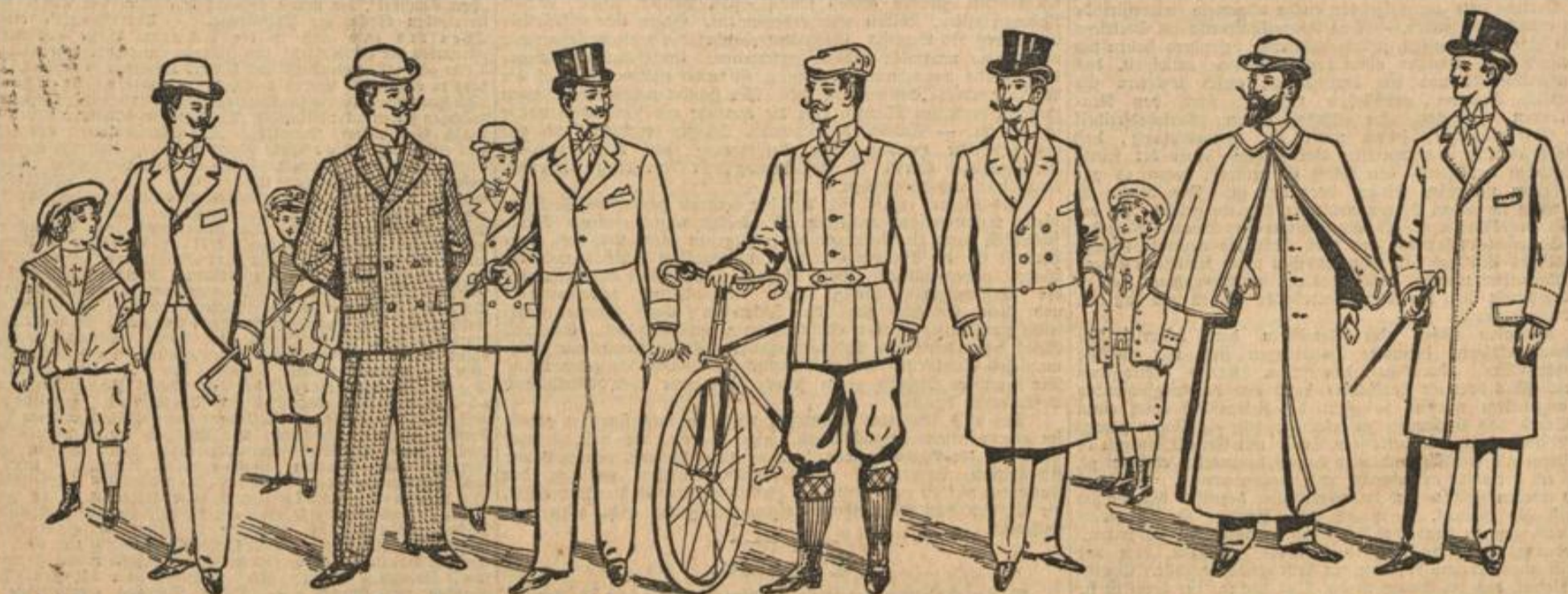
284 097,32
Meter Waaren
sind laut Gut-
achten eines ge-
richtlichen
Bücher-Revisors
von uns in einem
einzigsten Jahre
verbraucht wor-
den.

Fabrikation von
Herren-u. Knaben-Bekleidung

24a Chausseestrasse 24a,
zwischen Invalidenstr. und Friedrich Wilhelmstädt. Theater.

11 Brückenstrasse 11,
am Bahnhof Jannowitzbrücke, Ecke Rungestrasse.

16 Gr. Frankfurterstr. 16,
zwischen Bürger-Hospital u. Fruchstr.



Radfahrer-Anzüge 40,-, 36,-, 30,-, 25,-, 21,-, 18,-, 9 Mk.	Jaquet-Anzüge 50,-, 45,-, 40,-, 30,-, 25,-, 18,-, 10 Mk.	Rock-Anzüge 55,-, 50,-, 45,-, 40,-, 36,-, 30,-, 27 Mk.	Gehrock-Anzüge 60,-, 50,-, 45,-, 42,-, 40,-, 36,-, 33 Mk.	Sommer-Paletots 40,-, 36,-, 30,-, 25,-, 18,-, 15,-, 10 Mk.	Sommer-Havelocks 21,-, 18,-, 15,-, 12,-, 10,-, 9,-, 7 Mk. 50	Radfahrer- Loden-Joppen 12, 10, 8, 6, 5, 4, 50, 3 Mk.	Knaben-Anzüge 12,-, 10,-, 8,-, 6,-, 5,-, 3,- soweit der Vorrath reicht 2 Mk.	Jünglings-Anzüge 54,-, 18,-, 15,-, 12,-, 10,-, 8,-, 7 Mk.
--	--	--	---	--	--	--	--	---

Falls obige Angebote ausverkauft sind, wird Ersatz oder Neuanfertigung ohne Preis-Aufschlag gewährt.

Hochmoderne Maass-Anfertigung,
eleganter Sitz, gute Arbeit,
billige Preise.

Das II. Preis-Buch ist
erschienen und wird auf Wunsch kostenlos u. frei zugesandt.
Jedermann verlange es!

Herren-Stoff-Hosen
ganz hervorragend. Auswahl
12,-, 9,-, 7,-, 5,-, 3,50

Montag den 2. Mai Damen-Kleiderstoffe

Barège

kariert

Meter 95 Pf. u. 1.05 Mk.

Musselin

reine Wolle, bedruckt,

Meter 60 Pf.

Zephyr

kariert

Meter 38 u. 65 Pf.

Reinseidener Taffet, gestreift, Meter 1.75, kariert 2.50 Mk.

Warenhaus A. Wertheim

Damen-Kleiderstoffe

Beste Fabrikate in unübertroffen grosser Auswahl!

in Wolle und Waschstoffen

bei **R. & S. Moses,**

Reinickendorfer-Strasse 4, an der Markthalle.

Bitte unsere 26 Schaufenster zu beachten!

Anzüge

hochlegante
unter Garantie
bei tadelloser
Eigeb

nach

Maass

fertige ich
in eigener
Werkstatt
für

24-45 M.

Julius Saalfeld

Eingang Oranienstr. 61, I,
Ecke Moritzplatz.

I. Etage!

Für 25-40 M. erhält man bei mir einen eleganten Anzug nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz und gute Arbeit. Max Rund Alexanderstr. 38, II.

Gebrüder Wolff, Berlin N., Invalidenstrasse 134, Ecke Gartenstr. 4940L

Aufsehen erregende Gelegenheitskäufe.

Doppelbreite, ganz schwere Frühjahrs-Kleiderstoffe, keine Warps. Robe = 6 Mtr. für 1.90 Mk.

Waschechte Kleider-Kattune, Zephir und Organdi, Meter 27 Pf. und 38 Pf.

Doppelbreite, ganz schwere Crêpes in schwarz und farbig Robe = 6 Meter, für 3.75 Mk.

Schwarze gemusterte Mohair-Alpaccas Meter 45 Pf.

Hemden-Flanelle, hochfeine Qualität Meter 25 Pf.

Lakenleinen in ganzer Bettbreite Meter 49 Pf.

Louisianatuch, sehr feine Qualität Meter 29 Pf.

Waschechte Küchenschürzen-Stoffe Meter 39 Pf.

Roth-rosa gestreifte Bett-Inletts Meter 39 Pf.

Ein grosser Posten **Gardinen-Reste** in weiss und crème, zu 1-3 Fenstern passend, à Fenster 1.25 Mk., 1.65 Mk., 2.25 Mk. und 3 Mk.

Karrierte Kleiderstoff-Reste, 2 1/2 Meter u. 3 Meter gross, für Blusen passend, à Rest 1.35 Mk.

Gestreifte Unterrock-Stoffe für Staubbrücke, sehr haltbar, selten billig à Meter 25 Pf.

J. Baer, Berlin N., (49002)
 nur **Gesundbrunnen**
 26, Badstraße 26,
 Ecke Prinzen-Allee,
 empfiehlt, wie bekannt, in reifster Aus-
 führung und allerbilligsten Preisen
**Herren- u. Knaben-
 Garderobe,**
 - Arbeitssachen. -
 Aufertigung nach Maass.

Afrana näht über 2000 Stiche die Minute.
Afrana näht ohne Unterbrechung vor- und rückwärts.
Airana näht dicke u. dünne Stoffe gleich schön.

Zu haben bei: **Louis Blochwitz,** I. Geschäft: Oranienstrasse 62. Strausbergerstrasse 26.
G. A. Büttner, II. Geschäft: Alexanderstrasse 65. Andreasstrasse 79.

Trauringe reelle Dufaten, ge-
 steamp. 980. 2 Dufat.
 22.50 M. 1 1/2 Dufat. 17.50 M. Trauring-
 gold gestemp. 900. 7 Gramm 20.50 M.
 5 1/2 Gramm 15.50 M. Alle anderen
 Goldsachen ebenso reell. (330b)
Hugo Lemcke, Auguststr. 91,
 and. Oranienburgerstr. Weiz. 1840.

Verpfändet gewesene und billig
 erworbene
Fahrräder,
 wenig gebrauchte und neue erst-
 klassige deutsche und ameri-
 kanische Herren- und Damen-
 Räder mit Jahresgarantie ver-
 kauft spottbillig
Conc. Leihhaus,
 Neue Schönhauserstr. 11, I.

49773*

Maitrank

täglich frisch, ausgezeichnet im Geschmack.

à Fl. 60 Pf., 10 Fl. Mk. 5.50, 50 Fl. Mk. 25.- etc.

Heidelbeer-Wein, Johannisbeer-Wein,
 weiss u. rot, herb u. süß.

à Fl. 75 Pf., 10 Fl. Mk. 7.-, 50 Fl. Mk. 30.- etc.

Brombeer-Wein, Wermuth-Wein à Fl. Mk. 1.-
 Grösste Obst- und Beeren-Wein-Kelterer Berlins.
Probirstelle: Kommandantenstr. 67.

Eugen Neumann & Co.
 Komptoir u. Gesamt-Kellereien: SW. 68, Lindenstr. 16/17.
 Fernsprecher: Amt IV. 9076.
 Detail-Verkaufsläden: Belle-Alliancepl. 6a, Amt IV. 3078.
 Wilsnaderstr. 25, II. 2032.
 Neue Friedrichstr. 81. - Oranienstr. 190. - Genthinerstr. 29. -
 Kommandantenstr. 67. - Grüner Weg 56. - Schönberg, Hauptstr. 129.
 Charlottenburg, Kaiser-Friedrichstr. 48. - Potsdam, Väterstr. 7.

Nach beendetem Umbau
 empfehle mein **bedeutend vergrössertes Lager** in
Regulatoren, Renaissance- u. Taschen-Uhren
 zu ausserordentlich billigen Preisen.

Regulateure mit Schlagwerk, 1 Meter lang, von M. 9,50 an

Goldene Damen-Uhren mit Etui " 16,75 "

Silberne Herren-Uhren " 9,00 "

Uhrmacher H. Zimmermann, Juwelier
 206. Oranien-Strasse 206, nahe Mantuffel-Strasse.
 Eigene Werkstatt für Reparatur und Neuarbeit im Hause.

Helical-Premier-Drais.
Corso-Räder. 4000L*
Reparatur-Werkstatt.
 Ungenirte Lehrbahn.
Karras, Langestr. 93.
 Theilzahlung gestattet.

Bettfedern

garantirt neu und doppelt
 gereinigt, sehr feinfädig, das
 Pfund 50 und 85 Pf., Halb-
 pfunden, das Pfund mit 1.25,
 1.50 und 1.75, böhm. Rusp., das
 Pfund mit 2.-, Gänsehals-
 pfunden mit 2.50, In.-Sorte,
 hellweiss, mit 3.-, echt Gmel,
 Nordamerikanerpfunden das Pfund
 mit 2.85, Gänsehals mit 3.50
 und 4.50, anerkannt beste
 Füllung für Oberbetten. Jede
 Anfertigungsgarantie, Gedächtnis-
 nachnahme bei freier Verpackung.
Geirich Weißberg,
 23. Milderer, Berliner-Deutscherstr.
 Berlin N.O., Landsbergstr. 29.
 Preisliste und Proben gratis.

Betten

Holzbettstell. mit Federbod.
 v. 24 Mtr. an. Betten, Stand
 u. 10 an. Kinderwagen u.
 RR. 10 an. Kleinfensterräder,
 Kinderwagen und
Schlafmöbel-Bazar
 „Baby, Juvallenderstr. 100,
 a. d. Brunnenstr. Filialen:
 Alexanderstr. 44, Oranien-
 strasse 70, Reichendörfer-
 strasse 20E, Charlottenburg,
 Wilmersdorferstr. 22.
 Auf Wunsch Theilzahlung. (49002)

Wegen Erfüllung, Nicht und Rheumatismus.
Loh-Tannin-, Heilstrockenluft- und Dampfkastenbäder
 mit Verpackung, Massage. (49782*)

Ritter-Bad, Bad Frankfurt,
 18 Ritterstr. 18 (Ecke Prinzenstr.) 136 Gr. Frankfurterstr. 136.
 Bäderlieferung für sämtliche Krankenkassen Berlins und Umgegend.

zu Capes: 47140*

Reste

Seldenplüsch
Ranage, neuße Def.
Kammgarn.
 Zu Webfäden u. Stoffen:
Loden - Tuch
Covercoat.
 Zu Anaben - Knägen:
Buckskin
Cheviot, Blau u. braun
Taffete, schwarz u. coul. zc.
C. Pelz, Kottbuserstr. 4.

Sonnabend: **Reifer-Verkauf!**

Anzug-, Paletot-, Hosen-Stoffe.

Brenner & Cie.,
 Alte Jakobstrasse No. 57-59.

Metzner's Korbwaren-Fabrik.

Berlin, Andreasstr. 23, vis-à-vis dem Andreasplatz.
 II. Geschäft: Brunnenstr. 95, vis-à-vis Humboldt.
 III. Geschäft: Dönhofsstr. 67 (Roabst).
 IV. Geschäft: Leipzigerstrasse (Spittel-Kolonnaden)

Kinderwagen, arabisches Lager Berlins.
 1000 Mark
 zahle ich leben, der mir in Berlin
 ein größeres Kinderwagen-Lager
 als das meinige nachweist.

Bettfedern!

Damen (rein u. haubfrei) fertige
 Betten, reelle Waare zu billigen
 festen Preisen von 10, 12, 15,
 20, 24, 30, 40, 50 u. s. w., Bett-
 federu v. 50 Pf., gute Sorte 1.25,
 Halbpfunden 1.60, Ganzpfunden v.
 2.50 M. an. Preis zu Fabrikpreis.

A. Grodzensky,
 Brunnenstr. 9, 1 Tr.
 Beste Bezugswelle
 9. für Brautbetten. 9.

Kinderwagen 7.-, 8.-,
 10 Mtr.,
 elegante 15 Mtr.,
 nach Gummirädern
 15 Mtr., vermindert
 Arrabedern 22 Mtr.
 Grösste Auswahl in
 Puppen-Sport-Wagen
 und sämtl. Kinder-
 Möbeln. (*
Gustav Lincke
 Prinzenstr. 50, I., Ecke Dresdenstr.

Bade-Anstalt Dunckerstr. 14

Loh-Tannin- und Dampfkasten-Bäder.
 (Damentage: Dienstag und Freitag.)

Wannen-, sowie sämtliche medicinischen Bäder.
 Lieferant sämtlicher Krankenkassen Berlins u. Umgeg., vom Wirtschaftlich-
 Vorband des Berliner Lehrer-Vereins und Post-Spar- und Vorschuss-Vereins.

Für wenig Geld

den schönsten Hut
 für Damen und Kinder.

Carl Schloß, 22 Wienerstrasse 22,
 Grünauerstrasse 1.

Kinderwagen
 mit u. ohne Schutz-
 vorrichtung.
 Schutzvorrichtung
 allein 3.50,
 dieselbe verhindert
 das Herausfallen
 der Kinder.
 Kinder-, Puppen-,
 Kasten-, Leiter- u.
 Leicht-
 Sportwagen (je 2000 Stück im Lager
 von 10, 12, 15 Mtr. bis zu den elegan-
 testen. Versandt nach auswärts ab
 Fabrik. Musterbuch gratis. Theil-
 zahlung gestattet. Woche 1 Mtr.
F. Bergmann, Andreasstrasse 53,
 part. u. I. Etage,
 ältestes Geschäft Berlins.

Steppdecken

kauf man am
 besten und billigsten
 nur direkt in der Fabrik
B. Strohmandel, Berlin C.,
72, Wall-Strasse 72,
 wo auch alte Decken aufgearbeitet
 werden. 48500*

Haben Sie **Wanzen**
Schwaben

so verwenden Sie meine verhärteten Desinfektionsmittel! Flasche 60 Pf., 1 Mtr., 3 Mtr.
 Apparat feilweise. Erfolg Garantie! 4800*

Nur beim **Erfinder R. Hofers, Mantuffelstr. 92 b. d. Oranienstr.**
 Lieferant für Behörden, Institute zc. Sachverständige zur Verfügung.

Kinderwagen-Haus

August Götze, Berlin N.,
 Brunnenstr. 145, Ecke Rhodensbergerstrasse.
 Riesen-Auswahl in Kinder-, Puppen-,
 Sport-, Kasten- u. Leiterwagen, Kinder-
 holzmöbel und Klappstühle. 47702*

Die altbekannte
Goldwaaren-Fabrik
 (früher 30 Jahre
 nebenan im Ge-
 häuse)

49249* befindet sich jetzt wieder
195, Brunnenstr. 195,
 Goldschmiede-Meister
 am Kolonnen-Thor.

Wie bekannt, streng reelle und billige Bedienung.
 Reichhaltige Auswahl. - Reparaturen gut und billig.
Pathen- und Hochzeits-Geschenke.

Spezialität für Brandleidende

empfehle
 ruckhan-
 gen aller
 Art, sowie
 Leibbin-
 den, Ge-
 radebälger,
 Gummistrümpfe, Wickelbinden, Lager
 von chirurg. Gummivaaren Apparate
 zur Krankenpflege zc. Auch Frauen-
 bedienung. 47108*

A. Reiche, Bandagist, Berlin C.,
 Seebörsenstr. 15.
 Lieferant sämtl. Orts- und Hilfs-
 Krankenkassen.

Betten

von 10 Mtr. an, Wandbetten, Damen
 2.35 Mtr., Bettwäsche, Steppdecken, Wär-
 binen spottbill. Ende's Bettenhaus,
 Reanderstr. 8. Versandt v. Nachnahme.

Kinder- wagen.

Kasten- und Leiter-
 wagen.
 Grobes Lager,
 billigste Preise, auch
 Theilzahlung.
W. Holze
 Oranienstr. 3.

Durch den Kampf gegen die Schleudergeschäfte,

den ich vor einigen Jahren unternahm, habe ich mir einen größeren feinen Kundenkreis, ebenso auch den Dank vieler Geschäftskreise erworben. Dieses ermuntert mich immer wieder, das geehrte Publikum darauf hinzuweisen, vor-
 zuziehen beim Einkauf speziel von Herren- und Knaben-Garderobe zu sein. Die marktüblichen Aufwindungen obiger Geschäfte sind nur auf Täuschung des Publikums berechnet. Jeder denkende Mann muß sich sagen: reelle
 Waaren kosten reelles Geld; somit kauft derjenige am billigsten, der auf solche Anpreisungen nicht hineinfällt und seinen Bedarf nur in anerkannt reellen Geschäften deckt. Ein zufriedener Kunde ist die beste Empfehlung. Der
 10-jährige gute Ruf meiner Firma ist eine Folge der gewissenhaften Bedienung meiner weitverbreiteten Kundenschaft. Meine fünf großen Schaufenster zeigen dem geehrten Publikum reelle Waaren zu so feinen, auf billige berechneten
 Preisen. Die ausgestellten Kleidungsstücke sind in allen Größen vorrätig; ebenso reichhaltig ist mein Lager in- und ausländischer Stoffe für Anfertigung nach Maass. Die Werkstatt befindet sich im Hause; sämtliche Sachen
 werden unter meiner Aufsicht angefertigt und übernehme ich für meine Waare volle Garantie. Zweck ungenirtirter Anprobe sind Ankleide-Zimmer vorhanden. Bei vorkommendem Bedarf ist die Beschäftigung meiner Waaren, damit
 sich ein Jeder von der Wahrheit meiner Offerte überzeugen kann, auch ohne Kaufzwang gestattet. Hochachtungsvoll!
 49002*

Karl Zobel, Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft, Berlin SO., Köpnickstr. 121, Ecke Michaelstrasse.